

Editorial

Tun durch Nicht-Tun

Meditation ist heute «in». Hatte sie bis vor kurzem den Geruch einer – anstrengenden und elitären östlichen – Disziplin für Auserwählte, so ist das nicht mehr so. Meditation ist daran, populär zu werden. Einmal mehr verdanken wir es der Hirnforschung und den Medien.

Was Laotse einst als höchste Lebensphilosophie pries – sein berühmtes «wei-wu-wei» («Tun durch Nicht-Tun») – erweist sich im Lichte der Hirnforschung als wirksame Strategie gegen das Altern. Das Gehirn von Menschen, die regelmässig meditieren, altert langsamer; sie bleiben mithin länger geistig fit.

«Spiegel online» – nicht gerade bekannt dafür, auf der Esoterik-Welle zu reiten – gibt der Neurowissenschaftlerin Sara Lazar von der amerikanischen Spitzenuniversität Harvard breiten Raum um zu erklären, warum Meditation Denkfähigkeit und Wohlbefinden steigert und den Geist fit hält. Gemäss der Forscherin zeigen sich erste biologische Veränderungen im Gehirn bereits, wenn man nur zwei Monate lang regelmässig meditiert. Aufmerksamkeit und Gedächtnis nehmen zu. Ein Mensch braucht nur 20 bis 40 Minuten täglich bewusst zu meditieren – und schon wirkt sich das günstig auf Wohlbefinden, Gedächtnis, Kognition und Gesundheit aus.

Das ist die gute Nachricht. Bleibt nur noch übrig, die Nachricht im eigenen Leben umzusetzen.

Margrit Meier, Präsidentin SVPP



Wie es im Jenseits aussieht

John Olford, Medium

Als Medium werde ich oft gefragt, wie es im Jenseits aussieht. Es kommt auch oft vor, dass Klienten in medialen Sitzungen wissen wollen wo ihre Lieben im Jenseits sich nun befinden. Die Antwort kann sehr unterschiedlich sein und viele fragen sich natürlich, warum dies so ist. Jeder Mensch ist einmalig und hat seine eigene Erziehung und Erfahrungen erlebt, wodurch er seine Realitätswahrnehmung entwickelt hat. Damit versucht er seine irdische Umwelt zu verstehen. So kommt es, dass eine Erklärung die für einen von uns als ganz sinnvoll erscheint, vielleicht für einen anderen völlig unbegreiflich ist.

Typischerweise versuchen unsere Geisthelfer es uns so zu erklären wie sie meinen, dass wir es am besten begreifen können. Daher gibt es manchmal etwas unterschiedliche Erklärungen aus der geistigen Welt darüber, wie es im Jenseits aussieht. Die Grundprinzipien sind ähnlich, jedoch die Details sind oft unterschiedlich. Das bedeutet nicht unbedingt, dass die eine oder andere Erklärung falsch ist. Sie versuchen es uns nur so zu erklären, damit wir es, basiert auf unseren eigenen Erfahrungen, eini-

germassen verstehen können. Es ist wichtig zu begreifen, dass man zuerst dort sein muss um genau zu verstehen, wie es im Jenseits aussieht. Der Grund dafür ist, dass wir dort unendlich sind, auf der Erde jedoch nicht. Meine geistige Helfer haben mir oft gesagt: «Wir können dir genug darüber erklären, dass du während deines Aufenthalts auf der Erde damit umgehen kannst, jedoch um es wirklich zu verstehen musst du wieder hier zu Hause und wieder unendlich sein». Daher tendiere ich dazu, mich auf die Information und spezifischen Einblicke zu beziehen, die ich selber durch meine mediale Arbeit erhalten habe. Obwohl in Büchern oft von verschiedenen Ebenen und Sphären geschrieben wird, haben es mir meine geistigen Helfer eher als ein energetisches Schwingungsspektrum geschildert.

In Betracht auf meine naturwissenschaftliche Laufbahn meinen sie, dass ich mit einem solchen Konzept mehr anfangen kann. Abhängig von der eigenen Schwingung, die wir bisher erreicht haben, gibt es einen Bereich in diesem Spektrum mit dem wir harmonisieren und uns deswegen dort am wohlsten fühlen. Man kann es sich vielleicht etwa

wie einen Regenbogen vorstellen und jeder findet seine richtige Bandbreite in diesem Regenbogen womit seine Schwingung harmonisiert. Im Allgemeinen scheint es bei kommunizierenden Geistern einen Konsens zu geben, dass es im Jenseits schöner ist als hier im Diesseits.

Vielleicht sollte man sich aber auch über eines im Klaren sein: Im Jenseits hat man keinen physischen Körper mehr und deswegen auch keinen Schmerz, Hunger, Durst, Schlafbedürfnis und Zeitgefühl. Man ist oft sehr positiv und aktiv beschäftigt und denkt nicht daran «in Frieden zu ruhen»! Obwohl das Jenseits kein Ort in dem Sinn ist wie wir es auf der Erde gewöhnt sind, wird es z.B. in den Büchern von Anthony Borgia auf eine Art und Weise beschrieben die unserem Leben auf der Erde ähnelt. So habe ich es auch oft von kommunizierenden Geistern gezeigt bekommen. Natürlich zeigen sie mir ihre Realitätswahrnehmung zum Zeitpunkt der Sitzung. Oft sind sie in ihren Gedanken noch sehr mit ihrem irdischen Leben und der Familie verbunden. Sie erwarten daher im Jenseits eine Umgebung, die unserer Welt ähnlich ist und genau das wird ihnen zur Verfügung gestellt. Um dies besser verstehen zu können, wollen wir uns zuerst über manche der ersten typischen Phasen und Stationen Überlegungen machen, die wir anscheinend im Jenseits durchlaufen.

In medialen Sitzungen bekommen wir oft einen Hinweis darauf, in welcher dieser Phasen die kommunizierenden

Phase 1 – Den physischen Körper verlassen und freiwillig ins Licht gehen

Phase 2 – Erholungsphase und/oder Neuorientierung im Jenseits

Phase 3 – Eigenresumee des letzten Lebens auf der Erde

Phase 4 – Verarbeitung von offenen Punkten/Formulierungen des eigenen Aktionsplans

Phase 5 – Aufgaben im Jenseits erhalten

Phase 6 – Spirituelle Weiterentwicklung im Jenseits als Lichtwesen

Geister sich befinden. In den Phasen 2 bis 5 ist die Realitätswahrnehmung im Jenseits oft noch vom irdischen Leben geprägt. Im Jenseits sind unsere Gedanken nicht mehr von der schweren Dichtigkeit der materiellen Welt eingeschränkt. Dies bedeutet, dass wir dort sehr leicht unsere eigene Realität manifestieren können.

Es ist natürlich oft für uns nicht nur wichtig zu erfahren, wie es unseren Lieben im Jenseits geht, sondern auch, was sie tun und ob sie weiter kommen. Daher ist es für mich als Medium nicht aussergewöhnlich zu fragen, ob sie schon eine Aufgabe im Jenseits erhalten haben. Damit kann man davon ausgehen,

dass sie Phase 4 schon hinter sich haben. Oft wird eine Aufgabe ausgesucht für die eine Schulung oder Weiterbildung als Vorbereitung darauf erforderlich ist. Deswegen ist es nicht aussergewöhnlich, dass ich einen Schulungsraum oder eine Bibliothek geschildert bekomme.

Um das Jenseits zu beschreiben erwähnte ich schon einen Regenbogen als Vergleich. Diese Vorstellung ist auch kein Zufall. In einigen Sitzungen zeigten sich die sog. Verstorbenen in einem Gewand aus schimmerndem Licht. Damit wollten sie es klar stellen, dass sie damit angefangen haben, sich weniger mit ihrem irdischen Leben zu identifizieren und sich eher im Jenseits weiter zu entwickeln. Sie können sich trotzdem weiterhin wie zu Lebzeiten auf der Erde zeigen um wieder erkannt zu werden. Aber sie haben verstanden, dass sie reine Energie sind und zeigen sich deswegen wie in einem Gewand aus Licht.

Nicht nur im Jenseits, sondern auch auf der Erde suchen und erschaffen wir unsere eigene Realitätswahrnehmung. Während unseres Aufenthalts auf der Erde befinden wir uns in einem wunderschönen Fahrzeug das wir unseren physischen Körper nennen. Viele Menschen verbringen Ihr Leben in der Meinung nur dieser physische Körper zu sein. Ich jedoch bin der Meinung dieser gehört mir und ich bin das Licht der Seele darin die sich zeigen möchte, um unterwegs, seine Mitreisenden liebevoll zu begrüßen. © Copyright John Olford ◆

Diplomfeier der Absolventinnen / Absolventen in der Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen 2006 - 2008

Der Berner Klötzlikeller wurde erstmals 1635 in der Berner Stadtchronik erwähnt. Es ist ein Ort, der viel erlebt hat. Und ehrlich gesagt, sind die wunderschönen, alten und etwas unheimlich wirkenden Kellerräume ein geeigneter Austragungsort für den heutigen

Anlass. Ich treffe am Montag, 3. November 2008 um ca. 18 Uhr ein. Es ist ein kalter Herbstabend. Alle Anwesenden sind froh, dass sie in die warmen Räumlichkeiten eintreten dürfen. Die Absolventen der Zweijährigen Ausbildung in Medialität und Heilen der SVPP sind

bereits eingetroffen und schwatzen über einem Glas Champagner. Erinnerungen der letzten zwei Jahren kommen hoch; es wird richtig in Nostalgie geschwelgt. Der Schulleiter Christoph Bürer und Bruno Baer treffen die letzten Vorbereitungen zur Diplomierung. Auch vom



Bildlegende

Rolf Allimann, Silvia Kolly, Brigitta Boschung, Antonietta Paradiso, Ursula Markwalder, Nicole Spiess, Julian Kehrli, Carole Schürch, Nathalie Iseli

Nicht auf dem Foto: Maria Luisa Pasquini Lamm, Joachim Lamm, Elisabeth Hasler

SVPP anwesend sind die Präsidentin Margrit Meier und Michèle Brunner vom Sekretariat. Vorsichtig werden die Diplome bereitgestellt, um sie ja nicht in Gefahr zu bringen. Endlich ist es soweit. Christoph Bürer stellt sich vorne hin und eröffnet den Abend. Alle 12, die zur Prüfung angetreten sind, haben bestanden. Sie haben alle 27 Ausbildungswochenenden und den Zirkel (14täglich) besucht. Viele Themen wurden gelehrt: Persönlichkeitsentwicklung, Psychologie, Sensitivität, Medialität und Trance sind nur eine Auswahl. Christoph Bürer erklärt weiter, dass die Prüfungsexper-

ten auch lebhaft Diskussionen hatten und die Meinungen über die Prüfungsteilnehmer auseinandergingen. Danach kommt die Präsidentin zum Wort. Margrit Meier erinnert die Absolventen daran, dass dies erst der Anfang einer langen Reise sei. Der mediale Weg sei nicht einfach, und es werden noch viele Krisen und Zweifel kommen.

Nachdem der Schulleiter und die Präsidentin ihre Reden hinter sich haben, beginnt die Diplomierung. Jeder einzelne Schüler wird nach vorne gebeten, wo er das Diplom und eine Rose von Chris-

toph Bürer und Bruno Baer erhält. Von jedem wird auch ein Erinnerungsfoto gemacht. Anschließend der gemütliche Teil. Während dem Essen gibt es noch eine Überraschung für Rolf Allimann. Rolf war während der Ausbildung der Klassenchef und sorgte stets für das Wohl der Mitschüler. Es wird ihm ein wunderschöner Geschenkkorb überreicht. Während des Essens habe ich auch Zeit, mich mit einigen Absolventen zu unterhalten. Alle fanden die Ausbildung toll und wollen – in welcher Form auch immer – mit der Medialität weiterfahren. ♦

(Bericht und Foto Juliette Zysset)



Veranstaltungen ab Mai 2009

Ausbildungen

Im Herbst 2009 beginnt im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen eine neue Zweijahresausbildung für angehende spirituelle Medien und Heiler. Die Ausbildung, organisiert durch die Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie SVPP, umfasst alle Gebiete der Medialität und baut auf den Grundlagen Psychologie, Philosophie, Parapsychologie, Spiritualismus, Weltreligionen, Sensitivität und mediale Fähigkeiten, Heilen, Symbolsprache, Meditation, Kommunikation und Rhetorik auf und schliesst mit einer Abschlussprüfung mit Diplom „SVPP-geprüft“ ab.

Die bereits 7. Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen bietet eine umfassende Einbindung aller Gebiete der Medialität und des spirituellen Heilens. Die methodisch-didaktisch ausgerichtete Ausbildung auf medial begabte Menschen vermittelt einen interessanten und anschaulichen Unterricht mit Basiswissen und praktisch-spielerischen Übungen. Die Ausbildung zum spirituellen Medium und Heiler zielt darauf ab, das breite Spektrum von Geisteswissenschaften und Spiritualität in einer anschaulich verständlichen Form zu vermitteln. **Themen sind u.a.** «**Meditation**»: Spannung und Entspannung, Kraft- und Energieaufbau, mit eigenen und fremden Energien arbeiten, Meditationen und Bilderreisen, veränderte Bewusstseinszustände, verschiedene körperliche Bewusstseinssebenen, Träume, Astralreisen, Begegnung mit geistigen Führern und Helfern, Chakra- und Kundalini-Energie.

Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen

Im Oktober 2009 beginnt zum siebten Mal die 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Medialität und Heilen unter Leitung des bekannten Mediums Christoph Bürer. Auch diese Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Bitte Spezialprospekt anfordern.

Beginn: Oktober 2009

«**Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung**»: Grundlagen der Psychologie, Selbsterkenntnis, eigene Muster erkennen und Verhaltensmuster lösen. Psychologisches Einfühlungsvermögen und Feingefühl, Psychohygiene, Begegnung mit dem höheren Selbst, Lebensberatung und -hilfe, Entwicklungspsychologie (Lebensprobleme, Partnerschaft, Beruf, Familie, Kinder, Lebenssinn und -aufgabe, frühere Leben), Klientenbeziehung, Machtstrukturen. «**Esoterische Werkzeuge und Wahrheitsforschung**»: Gesetze des Schicksals: Einführung und Denk-voraussetzungen, Befreiung von unbewussten Zwängen, Gesetzmässigkeiten, Befreiung vom Schicksalsrad, Individualität entdecken, Preis der Freiheit. **Verborgene Wirklichkeit, eigener Schatten**: Einführung in das esoterische Weltbild und die archetypischen Urmuster. Welt als Gleichnis – Symbolik. Zeit als Phänomen Synthese – Welt der Gegensätze, im Garten der Urprinzipien, im Haus der Schatten, Schuld(en)lasten, Überwindungen und Herausforderungen im Leben, Verwirklichung des Selbst und Erkenntnisweg. Einführung in die ägyptische Mythologie und Geschichte, Vergleiche und Parallelen zur griechischen Mythologie. Bedeutung der Dreieinigkeit – Körper, Seele, Geist. «**Spiritualismus, Religionen, Philosophie**»: Welt-

und Menschenbild in verschiedenen Religionen, Spiritualismus und Spiritismus (z.B. die sieben Prinzipien der spirituellen Betreuung), Parapsychologie in der Bibel, Jenseitsvorstellungen verschiedener Glaubenskulturen, ethische Aspekte.

«**Sensitivität**»: Hellfühlen, Hellschmecken, Hellriechen, Sinneswahrnehmungen und -täuschungen, veränderte Bewusstseinszustände, Farbsymbolik, Psychometrie, Telepathie, Aura- und Chakrasystem, Auragramm, Seelenbilder, Tierkommunikation, Einbezug von esoterischen Hilfsmitteln wie Blumen, Bildern etc., energetische Schutztechniken, Fragetechniken.

«**Medialität und Trance**»: Grundlagen der Medialität, Kommunikation mit geistiger Welt, ASW, britische Schule der Medialität, mediales Malen und Porträtieren, Begegnung mit Geistwesen, Beschreibungstechniken, Formulierungen von Botschaften aus der geistigen Welt, Hinweise/Beweise, Auseinandersetzung mit Trauer: Sterbebegleitung und Sterbezeremonien, Trance-Medialität, Transfiguration, physikalische Medialität, Ektoplasma, Materialisation, Automatisches Schreiben, Tischerücken, Ouijaboard. «**Kommunikation, Präsentation und Rhetorik**»: Einführung in die Kommunikation und Rhetorik, Methodik und

Didaktik, Schulung von Stimme und Sprache, rhetorische Ausdrucksfähigkeit, Umgang mit Klienten. Schulung für Privatkonsultationen, Zirkel-, Kurs- und Seminarleitung, Vorbereitungskonzepte, Diskussionsführung, öffentliche Demonstrationen und Veranstaltungen moderieren, Fragen an Veranstaltungen, in Kursen und Privatsitzungen beantworten. «Genesungshilfe und spirituelles Heilen»: Grundlagen des spirituellen Heilens und der Vermittlung von Genesungshilfe, Handauflegen und Kontaktheilen, Fernheilen, Spirituelles Heilen, Grundlagen der Anatomielehre und geistigen Ursachen von Krankheiten, Energieübertragung, Pa-

tientenbehandlung und Gesprächsführung mit Patienten, Heilerarbeit in der Praxis, Hilfsmittel, Heilrituale.

Unter der Leitung von Christoph Bürer, Medium, wird die Zweijahresausbildung zusammen mit einem Team von Fachreferenten und -Referentinnen (Bruno Baer, Heidi Bürer-Gmünder, Brigitte Bühler, Sabina Bürgin, Sabine Fischer, Erna John, Bruno Koch, John und Tina Olford, Erica Meli und Lucius Werthmüller) geführt. In der Ausbildung lernen die Studierenden mit ihrer natürlichen Begabung das Handwerk zum seriösen spirituellen Medium und Heiler. Die Schulleitung legt

Wert auf eine fachlich und menschlich kompetente, dem Schweizer Niveau (Parapsychologische Vereine der Schweiz) entsprechende Ausbildung.

Die Ausbildung erfordert deshalb eine gute seelisch-geistige und körperliche Verfassung und den Willen zur Erlangung des Ausbildungsziels. Die Ausbildung wird begleitet von Intensivtrainings zur Vertiefung des Lernstoffes, als Ergänzung besuchen die Studierenden regelmässig einen obligatorischen Übungszirkel zur Entwicklung der eigenen medialen Fähigkeiten. Die Ausbildung kann auf Wunsch mit einer Diplomprüfung «SVPP-geprüft» ab-

Auskunft, Detailunterlagen und Anmeldung:

Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Schweizerische Vereinigung f. Parapsychologie
Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern
Tel. +41 (0)31 302 00 33 (Mo. - Fr. 09.00 – 12.00 Uhr)

Fax +41 (0)31 302 00 50
E-Mail: svpp@bluewin.ch
Internet: www.svpp.ch

geschlossen werden, die nach dem Prüfungsreglement der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie durchgeführt und von einer Prüfungskommission abgenommen wird. ♦

Lehrgänge

Schamanische Kunst des Lebens Jahreszyklus 2009

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier und Erika Radermacher richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Im ersten Abschnitt lernen wir Grundlegendes zum Reisen in die Anderswelt und zur Zusammenarbeit mit Geistführern, Krafttieren, Pflanzen und Elementen. Draussen im Wald, am Feuer, feiern wir Rituale zu Lichtmess, zum Frühlingsanfang und zur Walpurgisnacht. Die Sommersonnwende begehen wir mit einem festlichen Feuerlauf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Neubeginn: September 2009

DIE NATUR HEILT - 2-Jahreslehrgang Reiki und Natürliches Heilen

Vier Reiki-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Ärzte und Ärztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Die Natur heilt» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. Reiki-Grad und – als krönender Abschluss – in den 2. Reiki-Grad vorgesehen.

Reiki-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher

Gast-Dozierende:
Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus,
Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. dent. Urs
Grunder, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek

Lehrgänge

Änderungen im Program bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33 oder im Internet (www.svpp.ch), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

Reiki 1 Seminar

Lehrteam: Michèle Brunner, Erika Radermacher, Margrit Meier, Cor Mensink

Unsere Vision ist es, Menschen für das Abenteuer des eigenen bewussten Weges zu motivieren und ihnen dafür persönliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Wir vermitteln Fähigkeiten und Wissen, um bei körperlichen und seelischen Schmerzen Linderung und Entspannung einzuleiten. Besonders eignet sich dieser Lehrgang für Menschen, die dem täglichen Stress mit mehr Gelassenheit und Selbstvertrauen begegnen möchten.

Seminar: Freitag- bis Sonntagabend 12. – 14. Juni 2009
5 Übungsabende: 30.06., 25.08., 22.09., 20.10., 17.11.2009

Kurse und Übungszirkel

Einführung in die humanistische Psychologie

Zehn Abende zur Vermittlung von Wissen und Selbsterfahrung

Leitung: Françoise Kästli Riek und Team

Beginn: 1. September 2009

Tun durch Nicht Tun

Meditationskurs mit Margrit Meier und Erika Radermacher

Die Freude am Leben ist der Weg: tanze deinen Weg, lache deinen Weg, singe deinen Weg. Es geht nicht darum, still da zu sitzen. Es geht nicht darum, ein Mantra zu murmeln. Es geht darum, dein Denken zu beobachten. Sobald du begreifst, wie dein Verstand funktioniert, entsteht eine Klarheit und Bewusstheit in dir, die grösser als dein Verstand ist. Sie führt dich ins Herz deines Seins, zu deiner Seele.

Die Meditationen des Frühlings sind dem Tanz und der Bewegung gewidmet:
Dynamische Meditation, Kundalini-Meditation, Nataraj-Meditation, Kirtan, Schütteln
Freitagabend, 1. Und 15. Mai, Sonntag 7. Juni 2009

Meditationen des Sommers: Singen und Tönen
Samstag, 27. Juni, 16 – 22 Uhr, Sonntag, 28. Juni, 11 – 17 Uhr

Offener Zirkel zum Schnuppern

Dieser Zirkel richtet sich an alle, die sich noch nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen möchten und gibt Einblicke in die Arbeit mit Sensitivität, Aura/Chakra, Medialität, Trance und Heilen, Schamanismus.

Alle 14 Tage, jeweils Montagabend
von 19:30 – 21:30 Uhr, 11., 25. Mai 2009

Seminare, Vorträge & Beratung

Botschaften aus der Geistigen Welt Mediale Abende

Freitag, 8. Mai 2009, 19:30 Uhr mit Juliet Zysset und Sue Dhaib

Zwei junge Schweizer Medien geben Leuten aus dem Publikum Durchsagen aus der Geistigen Welt.

Dienstag, 19. Mai 2009, 19:30 Uhr mit Bill Coller

Erleben Sie das sehr beliebte Medium aus Schottland.

Donnerstag, 4. Juni 2009, 19:30 Uhr mit John und Tina Olford

Vortrag: Was geschieht mit uns wenn wir sterben.
Anschliessend Durchsagen aus der Geistigen Welt.

Dienstag, 9. Juni 2009, 19:30 Uhr mit Gaye Muir

Eines der bekanntesten englischen Medien gibt Ihnen an diesem Abend Botschaften aus der Geistigen Welt.

Trauerseminar mit Bill Coller

Seminar: 24. Mai 2009
Konsultationen: 18. – 23. Mai 2009

Feuerlaufen – Das «Unmögliche» wagen

**Im Könizbergwald mit Margrit Meier
und Erika Radermacher**

Warum nicht einmal das Unmögliche wagen? Warum nicht jetzt? Manchmal bietet sich eine einmalige Chance – für die, die es wagen, aus dem Trott herauszutreten nach dem Motto: «Jetzt oder nie!» Tausende vor Ihnen haben schon das Abenteuer Feuerlauf gewagt.

20. Juni 2009, 16:00 - ca. 24:00 Uhr

Ich lebe meine Medialität. Aber wie lebt mein Körper?

Vortrag mit Silvia Pascali.

Vor lauter Spiritualität wird oft unser Haus auf Erden vergessen. Unser Körper beugt sich lange Ungleichgewichten und versucht diese auszugleichen. Eine ausgewogene Ernährung kann uns helfen, unseren Körper gesund zu erhalten.

Freitag, 19. Juni 2009, 19:30 Uhr

Tierkommunikation

Basis-Seminar mit Erna John

Sie werden Schritt für Schritt an die Kommunikation mit Tieren herangeführt.

27. / 28. Juni 2009

Änderungen im Program bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33 oder im Internet (www.svpp.ch), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

Sanfte Heilpraxis

2-teiliges Seminar mit Dr. Jürg Reinhard

Sie erlernen die heilende Handhabung der Gaben der Natur.

1. Teil – 8. / 9. August 2009

2. Teil – 5. / 6. September 2009



Anmeldetalon

Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Wendezeit / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie PC: 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50 **E-Mail:** svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)
Juliet Zysset (Berichte)
Helena Ruchti (PSI-Lektorat)
Andreas M. Meile (Layout)

Adresse der Redaktion sowie Administration und Verwaltung:

Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19 / 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäußerung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäußerten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.

ZWEIJAHRESAUSBILDUNG IN MEDIALITÄT UND HEILEN

2009 - 2011

Im Herbst 2009 beginnt eine **neue Zweijahresausbildung für angehende spirituelle Medien und Heiler**. Die Ausbildung umfasst die Gebiete der Medialität und baut auf den Grundlagen Psychologie, Philosophie, Parapsychologie, Spiritualismus, Weltreligionen, Sensitivität und mediale Fähigkeiten, Jenseitskontakte, Psychometrie, Aurahellsichtigkeit, Genesungshilfe und Spirituelles Heilen, esoterische Werkzeuge, Symbolsprache, Lebensberatung, Meditation, Kommunikation und Rhetorik auf. Unter der Leitung des Schweizer Mediums Christoph Bürer wird die Zweijahresausbildung zusammen mit Fachreferenten und Fachreferentinnen durchgeführt.

Die Ausbildungs- und Intensivtrainingsblöcke mit 464 Std. jeweils an Wochenenden (Sa./So.) und die Zirkelübungsabende mit 96 Std. finden im «Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen» in Bern oder Umgebung statt. Die Schulleitung legt Wert auf eine seriöse und dem Schweizer Niveau entsprechende Ausbildung. Die Ausbildung erfordert deshalb eine gute seelisch-geistige und körperliche Verfassung und den Willen zur Erlangung des Ausbildungsziels. Studenten/Studentinnen können die Ausbildung zusätzlich mit einer Prüfung abschliessen und erhalten ein Diplom «SVPP-geprüft» der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie.

Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen by Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie
Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern, Tel. +41 (0)31 302 00 33 (Mo.-Fr. 09-12 Uhr), Fax +41 (0)31 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch, Internet: www.svpp.ch

Antwortalon

Ja, ich habe Interesse an der Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen 2009-2011. Bitte senden Sie mir die Anmeldeunterlagen.

Ich habe noch Fragen. Bitte rufen Sie mich an: _____

Name	Vorname	
Strasse	PLZ/Ort	
Geb.Datum	Tätigkeit	
Tel.G.	Tel.P.	E-Mail

Bitte senden an: Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, SVPP, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern